



Vom Teen zum Twen – Happy Birthday, Dentale Trickkiste!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, haben Sie schon einmal auf Instagram internationale Zahnarztseiten betrachtet? Es ist kein Geheimnis: Neben unzähligen „Influencern“ (aka „Infaulencer“ – Sie wissen schon, das sind Leute, die meist keiner geregelten Arbeit nachgehen, aber dafür unseren Teenagern Hautpflegeprodukte anpreisen) sind die sozialen Medien dort (Gott sei Dank meist nur dort) voll von sogenannter „ästhetischer Zahnmedizin“: Typische Beispiele sind hier 28 Implantate bei einem Patienten, Kronen oder Veneers auf gesunden Zähnen allein zur Verbesserung der Farbe sowie gefühlt eine Million okklusale Kompositfüllungen mit gemalten Fissuren, entweder bei nur verfärbten Fissuren (Overtreatment) oder bei extremem Kariesrisiko. (Da wird die schönste Füllung alleine nicht helfen.) Wer solche Dinge sucht, ist bei der Quintessenz Zahnmedizin nicht gut aufgehoben.

Zum Glück! Ästhetische Zahnmedizin ist nach meiner Auffassung zuerst einmal gelebte Prävention – also die Königsdisziplin für den modernen, aufgeklärten Patienten, dem seine Mundgesundheit wichtig und auch vielleicht auch etwas wert ist. Ohne Prävention ist Ästhetik nicht möglich und ohne Funktion ebenso wenig – die Deutsche Gesellschaft

für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) lebt genau diese Paradigmen vorbildlich vor. Hier bin ich in meinem vorletzten Editorial von manchen Kollegen missverstanden worden.

Ein jahrzehntelanger Begleiter ebendieser Bemühungen um echte ästhetische Zahnmedizin ist Dr. Wolfram Bücking. Seine „Dentale Trickkiste“ in der Quintessenz Zahnmedizin feiert in diesen Tagen ihren 20. Geburtstag. Ich beglückwünsche Sie, liebe Leser, zu dieser wertvollen und immer jungen Sammlung und danke Dir, lieber Wolfram, für Deinen schier unendlichen Schatz an innovativen Empfehlungen. Ich lerne jedes Mal wieder dazu.

Viel Spaß bei der Lektüre.



Ihr
Prof. Dr. Roland Frankenberger
Chefredakteur